

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 8. März 1969

Blatt 596

Wiens Museen erhalten Zuwachs -

=====

Wien erhält wieder ein Feuerwehrmuseum

=====

8. März (RK) In der Zentralfeuerwache Am Hof herrschen derzeit rege Vorbereitungsarbeiten, um das während des Krieges zerstörte Museum der Feuerwehr der Stadt Wien wieder neu entstehen zu lassen. Im feuerwehreigenen Gebäude Am Hof Nr. 7, dem Märklein'schen Haus, erbaut 1727 - 1730 nach einem Entwurf von Johann Lukas von Hildebrandt, stehen im 1. Stock vier Räume, zum Teil noch mit Stuckdecken aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, zur musealen Verwendung bereit.

Vorhandene Archivbestände und diverse Ausstellungsstücke hatten im Jahre 1901 anlässlich einer in Berlin durchgeführten internationalen Feuerwehrausstellung den Anstoß und Grundstock für ein Feuerwehrmuseum gegeben. Bis zum 2. Weltkrieg in drei Sälen des Gebäudes Am Hof 10 untergebracht, hatte die Sammlung jedoch durch die kriegsbedingten Verlagerungen bzw. durch Kriegseinwirkungen sehr gelitten und war seither nicht wieder aktiviert worden.

Im nunmehr neu entstehenden Museum wird der Besucher Gelegenheit haben, die historische Entwicklung des Brandschutzes genau verfolgen zu können. So werden etwa neben der Laterne aus dem Jahre 1534 des zur Brandmeldung auf dem Stephansturm tätigen Türmers und dem im Jahre 1579 von ihm für die Brandmeldung verwendeten Sprachrohr auch moderne Nachrichtenmittel zu sehen sein. Außer Urkunden und Büchern werden in zahlreichen Vitrinen auch Figurinen, Feuerwehrleute der einzelnen Zeitabschnitte darstellend, sowie Modelle von Fahrzeugen der verschiedenen Ent-

./.

wicklungsphasen zur Schau gestellt werden. Haben es die Museen der Stadt Wien in dankenswerter Weise übernommen, bei den diversen Restaurierungsarbeiten an wertvollen Ölgemälden, Aquarellen und Skulpturen maßgeblich mitzuarbeiten, so sind es in der museumseigenen Werkstätte mehrere Feuerwehrbeamte, die in freiwilligen Arbeitsstunden in Eigenregie die verschiedensten handwerklichen Arbeiten durchführen.

Wie Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig mitteilte, ist mit der Wiedereröffnung noch im Laufe dieses Jahres zu rechnen. Damit wird der Wunsch der Feuerwehr, der Allgemeinheit die Entwicklung des Wiener Brandschutzes in Form eines Feuerwehrmuseums wieder zugänglich zu machen, seine Verwirklichung finden.

-- --

Elektrokonzeptionsprüfung in Wien

=====

8. März (RK) Die Elektrokonzeptionsprüfung für die Unterstufe beginnt am 5. Mai beim Amt der Wiener Landesregierung, Stadtbauamtsdirektion, Referat V.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 10. April an das Amt der Wiener Landesregierung, Stadtbauamtsdirektion, Referat V, Rathaus 1082 Wien, zu richten.

Anzuschließen sind: Lebenslauf, Geburtsschein sowie der Nachweis der Staatsbürgerschaft, der Schulbildung, der Erlernung des Gewerbes und der Praxis (welche von der Innung bestätigt sein müssen).

Die zur Prüfung zugelassenen Kandidaten werden zeitgerecht schriftlich verständigt, wobei ihnen Beginn, Dauer und Umfang der Prüfung sowie Termin und Höhe der einzuzahlenden Prüfungstaxe usw. bekannt gegeben wird.

-- --

Wiener Verkehrsbetriebe auf der Wiener Messe
 =====

8. März (RK) So wie bei der Herbstmesse werden auch bei der Wiener Frühjahrsmesse die Wiener Verkehrsbetriebe in der Halle der E-Werke, mit einem eigenen kleinen Stand Kundendienst betreiben. In zwei gegenüberliegenden Kojen wird man nicht nur mit Hilfe einer Ton-Diaschau "Hinter die Kulissen" der Tramway schauen können und sehen, wie es in den Werkstätten, Betriebsbahnhöfen, Konstruktionsbüros und auf Baustellen zugeht, sondern obendrein auch noch ein wenig aus dem Leben der Straßenbahner selbst erfahren. Eine Schaffnerin und ein Schaffner stehen bereit, um Auskünfte zu geben, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen und die Kundendienstbroschüren der Wiener Verkehrsbetriebe an den Mann oder beziehungsweise an die Frau zu bringen: die Ausflugsheftchen "Fahr mit uns" und die lustigen Maxi-Büchlein.

- - -

Gesperrt bis Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr!

Die Wiener Messe ist das getreue Abbild unserer wirtschaft-
 =====

lichen Energien und Produktionskräfte
 =====

Begrüßungsansprache von Bürgermeister Bruno Marek bei der

Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse 1969

8. März (RK) Zum Auftakt der Wiener Internationalen Frühjahrsmesse 1969, die von Bundespräsident Dr. h.c. Franz Jonas feierlich eröffnet wurde, hielt Bürgermeister Bruno Marek die Begrüßungsansprache. Er führte aus: "In einer Zeit, in der man die wirtschaftliche Situation in unserem Land mit vorsichtigem Optimismus betrachten kann, werden die Wirtschaftsexperten mit besonderem Interesse und Aufmerksamkeit den Geschäftsgang der heute zu eröffnenden Frühjahrsmesse beobachten."

./.

Mit aller Nüchternheit - und die ist in Wirtschaftsfragen lebensnotwendig - kann gesagt werden, daß die Wiener Messe das getreue Abbild unserer wirtschaftlichen Energien und Produktionskräfte ist. In ihr spiegeln sich die Erungenschaften in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Handel wider. Sie wird von der Intensität der Arbeit getragen, mit der Ideen, Programme und Pläne in der österreichischen Wirtschaft verwirklicht werden. Unsere Wirtschaft und die Wiener Messe sind seit Jahren eine fruchtbare Symbiose eingegangen. Es kann in Einzelnen nicht festgestellt werden, in wieweit Anregungen und Impulse, die von der Wiener Messe ausgegangen sind, unsere gesamte Volkswirtschaft beeinflussen haben. Eines ist jedoch eine feststehende Tatsache: Die Wiener Messe ist aus der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs nicht wegzudenken.

Messe ist Anregerin und Vermittlerin

Sie ist nicht bloß Anregerin, sondern auch Vermittlerin und Anbahnerin neuer geschäftlicher Verbindungen im Inland und handelspolitischer Beziehungen mit dem Ausland. Darin zeigt sich, wie wertvoll der ununterbrochene Kontakt mit den im Ausland akkreditierten österreichischen Handelsvertretungen, die gleichzeitig als Vertreter der Wiener Messe fungieren, ist. Nach jeder Messe lädt die Leitung der Wiener Messe AG die Handelsdelegierten eines bestimmten Gebietes zu einer Konferenz ein. Ich möchte dankbar feststellen, daß die Informationen und Anregungen solcher Konferenzen für die Gestaltung der nächsten Messen eine sehr wertvolle Unterstützung darstellt.

Publizistische Tätigkeit

Die publizistische Tätigkeit der Wiener Messe hat einen Umfang angenommen, der heute alle Kontinente umfaßt. Der nie abreißende publizistische Kontakt mit den führenden Presseorganen faßt aller Staaten, die zu jeder Messeveranstaltung in großer Zahl eingelandenen ausländischen Journalisten

stellen ein dichtes Netz der Messewerbung und Messeberichterstattung dar.

Diese Formen der Kontaktnahme stellen die Wiener Messe mitten in das internationale Wirtschaftsgeschehen. Die Früchte dieser Tätigkeit sind natürlich in Zahlen nicht meßbar. Es steht jedoch außer Zweifel, daß damit der österreichischen Wirtschaft in einem sonst nicht erreichbaren Ausmaß gedient wird.

Eigeninvestitionen helfen der österreichischen Wirtschaft

Neben ihrer absatzfördernden Tätigkeit trägt die Wiener Messe durch ihre Eigeninvestition auch direkt für die österreichische Wirtschaft bei. Allein in den Jahren 1964 bis 1968 wurden in den beiden Messeanlagen 120 Millionen investiert. Für das Jahr 1969 sind Investitionen in der Höhe von weiteren 20 Millionen Schilling vorgesehen. Weiter zurückgreifend bis zum Jahre 1954 wurden in den darauffolgenden 15 Jahren seitens der Wiener Messe AG nicht weniger als 327 Millionen Schilling für Investitionen aufgewendet.

Schwebezustand zwischen Spannung und Entspannung

Auf dem internationalen Feld erleben wir gegenwärtig einen eigenartigen Schwebezustand zwischen Spannung und Entspannung. Die politischen Kräfte stehen offenkundig vor einer Neuordnung, von deren Gestalt das weitere Schicksal auch der internationalen Wirtschaft abhängen wird. Die Wirtschaftstreibenden und die Wirtschaftsexperten sind immer Realisten gewesen, Strategen der Vernunft, die das unter den gegebenen Umständen Erreichbare als ihr Ziel betrachten. Der tolerante Ausgleich der gegenseitigen Interessen erschien ihnen immer als einzig mögliches Leitmotiv der Beziehungen zwischen den Völkern. Welthandel hat den Weltfrieden zur Voraussetzung.

Wenn wir auch nicht unmittelbar im Spannungsfeld der Weltmächte liegen, so haben wir doch schon rein geographisch

eine exponierte Position, die uns die Pflicht auferlegt, mit allen unseren Kräften und nach allen Seiten auf einen friedlichen Ausgleich der Gegensätze hinzuwirken. Wenn sich die Politik in den Dienst der Wirtschaft stellte, war den Interessen der Menschen immer noch am besten gedient.

Messe der offenen Tür

Die Wiener Messe ist stets eine Messe der offenen Tür gewesen. Man kommt nach Wien, nicht nur weil man hier ungehindert günstige Verbindungen mit Unternehmungen aus allen Wirtschaftssystemen und -blöcken anbahnen kann, sondern auch deshalb, weil man diese Abschlüsse in einer angenehmen Atmosphäre der Gastlichkeit tätigen kann, die als ein gutes Omen für künftige Erfolge erscheint.

Mit der 89. Wiener Internationalen Messe stehen wir an der Schwelle eines neuen Jubiläums. Ich wünsche dieser Frühjahrmesse im eigenen und im Namen der Wiener Stadtverwaltung möglichst zahlreiche Abschlüsse und hohe Umsätze und allen Ausstellern, Käufern und Besuchern aus Nah und Fern einen erfolgreichen und schönen Aufenthalt in unserer Stadt. Möge sich auch diese Messe würdig in die große Tradition der früheren Veranstaltungen einfügen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, namens der Wiener Stadtverwaltung und im eigenen Namen dem Direktor der Wiener Messe AG sowie allen Arbeitern und Angestellten die durch ihre gewissenhaften Leistungen die Voraussetzung zum hervorragenden Gelingen dieser Messe erbracht haben, meinen herzlichen Dank auszusprechen."

- - -

Druckfehlerberichtigung: Auf Blatt 599 ist uns ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen. In der vierten Zeile soll es nicht Erungenschaften sondern Errungenschaften heißen.